



Verlag von KARL W. HIERSEMANN in LEIPZIG.

Wichtig für Kunstforscher, Orientalisten, Sammler von orientalischen Kunstgegenständen, Künstler, Bibliotheken und Museen.

(Z)

In meinem Kommissionsverlag ist soeben erschienen:

SAMMLUNG F. SARRE ERZEUGNISSE ISLAMISCHER KUNST

BEARBEITET VON PROFESSOR DR. FRIEDRICH SARRE.

MIT EPIGRAPHISCHEN BEITRÄGEN VON DR. EUGEN MITTWOCH.

TEIL I. METALL. QUART, VIII UND 82 SEITEN MIT
10 TAFELN UND 54 TEXTABBILDUNGEN. PREIS 12.— MARK.
IN KOMMISSION MIT 25%, BAR MIT 30% RABATT.

Das vorliegende Werk behandelt und beschreibt eine Sammlung orientalischer, speziell persisch-islamischer Kunstwerke, die einzige derartige Sammlung, die sich in deutschem Privatbesitz befindet. Professor Dr. Friedrich Sarre, dessen Arbeiten über die Kunst des Islams von anerkannt grundlegender Bedeutung sind, hat auf seinen langjährigen Forschungsreisen den grössten Teil seiner Sammlung an Ort und Stelle gefunden und zusammengebracht; ein kleinerer ergänzender Teil stammt aus dem europäischen Kunsthandel. Die Sammlung darf den Anspruch erheben, die Entwicklung der persischen Kunst innerhalb der mohammedanischen Epoche übersichtlich und fast lückenlos vor Augen zu führen.

Die Publikation dieser wichtigen Sammlung wird in drei Teilen erfolgen. Der erste, oben angezeigte Teil behandelt das Metall, der zweite die Keramik, der dritte Glas, Miniaturmalerei und Textilkunst. Die beiden letzteren Teile befinden sich noch in Vorbereitung und sind nach Erscheinen bei ungefähr dem gleichen Umfang voraussichtlich zu demselben Preise wie Teil I auch einzeln zu beziehen.

Wie aus dem ersten Teil zu ersehen ist, gibt das Werk mehr als eine trockene Beschreibung der einzelnen Gegenstände. Die einander verwandten Objekte sind zusammengefasst, während den einzelnen Gruppen kurze Einführungen vorausgeschickt wurden. Nicht nur die einschlägige Literatur ist hier angegeben, sondern es wird auch auf Vergleichsmaterial in anderen Sammlungen, öffentlichen und privaten, hingewiesen, so dass die Publikation imstande ist, Freunden und Sammlern morgenländischer Kunst als

HANDBUCH DES ISLAMISCHEN KUNSTGEWERBES

speziell der persisch-islamischen Kunst zu dienen. Von besonderer Wichtigkeit ist das Werk aber auch für die orientalische Epigraphik. Die Entzifferung des inschriftlichen Materials der Sammlung hat der langjährige Mitarbeiter von Professor Sarre, Dr. Eugen Mittwoch, Privatdozent an der Universität Berlin, vorgenommen. Bei den einzelnen Stücken ist jedesmal Text und Übersetzung der Inschriften mitgeteilt. In besonderen Abhandlungen im Anhang behandelt Dr. Mittwoch die Inschriften mit Berücksichtigung des sonstigen epigraphischen Materials.

Die hervorragendsten Stücke der Sammlung sind auf besonderen Tafeln, ein grosser Teil der Gegenstände im Text abgebildet.

Ich liefere bei einiger Aussicht auf Absatz in Kommission und stelle Ihnen illustrierte Prospekte zur Verteilung an Interessenten zur Verfügung. Bitte zu verlangen.

LEIPZIG, 10. Oktober 1906.

KARL W. HIERSEMANN.